

Die Thereviden der indo-australischen Region. (Dipt.)

Von **O. Kröber.**

(Mit 13 Textfiguren.)

(Schluß.)

Spatulipalpa ornata n. sp.

♂: Stirn und Scheitel je nach der Beleuchtung matt schwarz oder seidig, und zwar die Stirn braungrau und der Scheitel tief sammetschwarz. Höcker über den Fühlern unbedeutend, wenig glänzend, schwarz. Fühler rein schwarz. Drittes Glied bedeutend breiter als das erste oder zweite, fast schief rhombisch. Behaarung am ersten und zweiten Glied äußerst kurz, schwarz. Untergesicht je nach der Beleuchtung schwarz oder silberig. Der Rüssel und die keuligen Taster sind tiefschwarz. Hinterkopf matt, braun oder grau erscheinend, die untere Partie mehr weißgrau. Borsten schwarz, Behaarung zart, weiß. Rückenschild in der Mittelpartie flach, matt weißgrau mit einem dreieckigen Mittelfleck, dessen Spitze nach vorn gerichtet ist und der hinten in drei lange, zarte Spitzen ausgezogen ist. Die Seiten des Rückenschildes und das hintere Drittel, das die weißgraue Platte hinten zweimal einbuchtet, sind tief sammetschwarz. Schildchen tief sammetschwarz. Brustseiten glänzend schwarz, teilweise mattgrau. Schwinger weißgelb mit dunklem Stiel. Erster Hinterleibsring matt, weißgrau, an der Basis mehr oder weniger bräunlich. Zweiter bis vierter Ring oben matt schwarzbraun, fast schwarz. Zweiter und dritter seitlich mit dem Beginn einer weißseidigen Binde; die Partie davor ist glänzend schwarz. Fünfter bis achter Ring glänzend schwarz. Bauchplatten nicht alle erkennbar, sechster bis achter Ring glänzend schwarz, stark vorstehend, wodurch der Hinterleib kolbig erscheint. Beine tiefschwarz, mit grauem Schein. Hinterschienen gegen die Spitze zu schwarzbraun. Flügel hyalin mit denselben Binden wie *S. paradoxa*, aber dieselben sind in einzelne, allerdings zusammenhängende Flecke aufgelöst, wodurch der Flügel mehr gewölkt erscheint. Randmal tief schwarzbraun. Adern zart, schwärzlich. Vierte Hinterrandzelle weit offen. — Länge: 8 mm.

Fundort: Neusüdwaales, Mt. Viktoria.

Type ♂: Mus. Hung,

11. *Dialineura* Rond.

Zur Gattung *Dialineura* zähle ich alle diejenigen Arten, die der typischen *D. anilis* F. entsprechend gebaut sind, deren erstes Fühlerglied auffallend stark verdickt, aber vollkommen glanzlos ist. Die vierte Hinterrandzelle ist weit offen,

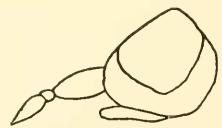


Fig. 10.

Dialineura anilis L.
Kopf von der Seite.

wodurch die Arten systematisch der Gattung *Anabarrhynchus* Macq. nahekommen. Aus der indo-australischen Region ist nur eine Art bekannt.

Dialineura varicincla Big.

Da ich die Art nicht kenne, gebe ich die Originalbeschreibung (Ann. Soc. Ent. France, sér. 3, VIII, 222, 2 (1860):

♀: „Haustello paulo producto, nigro, antennis palisque nigris. Facie albido-griseo, fronte nigra. Thorace nigro opaco, lineis binis, parum perspicuis, griseis, lateribus et pectore schistaceis, scutello griseo-albido. Abdomen nigro nitido, segmento primo ad latera, secundo et tertio ad marginem posticum, utrinque latius, quarto utrinque triangulatim, caeteri, ad latera vittis aequalibus, ventre, albido griseo pictis. Pedibus obscure testaceis, femoribus brunneo obscuro, tibiis anterioribus, latius, posterioribus, apice, tarsisque brunneis (caeteris pedibus desunt) alis subhyalinis, nervis maculaque angusta, longa, stigmaticali, diffusa brunneis. Calyptris albidis, basi griseis; halteribus griseis.

Antennes noires, quelques soies noires sur les premier et deuxième articles, palpes et trompe noirs, cette dernière légèrement saillante, lèvres amincies; front noir opaque, face, joues et derrière de la tête d'un blanc un peu grisâtre. Thorax noir opaque, deux lignes fort étroites distantes, grises, flanes et poitrine ardoisé obscur. Écusson d'un gris un peu blanchâtre, abdomen d'un beau noir luisant, premier segment à tache latérale triangulaire et marginale, deuxième et troisième ornés chacun d'une bande entière, marginale, élargie sur les côtés. Quatrième à tache triangulaire latérale. 5.—7. chacun à deux demibandes latérales et ventre d'un blanc légèrement grisâtre ou bleuâtre; organe feminine noir. Pieds d'un brun noirâtre, antérieur avec la base des tibias largement, extrémité des tibias postérieurs et tarses noirâtres. Cuillerons blanchâtres à base grise, balanciers gris. Ailes, presque hyalines, nervures brunes une tache diffuse, étroite, allongée, brune, sur le stigmaté.“ Long. 7 mm.

Ile Lifu. Nouvelle Calédonie.

Ich lasse die Art einstweilen in dieser Gattung, trotzdem Bigot nichts von der Fühlerbildung sagt.

12. *Platycarenum* n. gen.

Die Gattung ist durch die Kopfbildung äußerst charakteristisch. Der Kopf ist außerordentlich breit, namentlich die Stirn, auf der zwei schwarze, ziemlich stark gewölbte, glänzende Schwielenflecke liegen.

Das erste Fühlerglied ist fast so lang als der Kopf, außerordentlich dick, bedeutend stärker als bei *Dialineura*. Das zweite Glied ist etwas dünner als das erste, fast quadratisch. Das dritte Glied ist noch mehr verjüngt, mit stark abgeschnürtem Endgriffel. Dieser entspringt nicht an der Spitze, sondern vor derselben, und zwar seitlich. Er trägt, wie in der Gattung *Ectinorrhynchus* eine starre, kurze Borste. Körper außerordentlich plump, breit, sandfarben, matt. Flügel genau so gebaut wie bei *Dialineura*, aber die Äste der Gabel entspringen unter einem sehr spitzen Winkel. Rüssel vorgestreckt, fast von der Länge des ersten Fühlergliedes. Fühler und Stirn bilden eine Gerade.

Platycarenum porrectifrons n. sp.

♀: Kopf von ganz eigentümlicher Bildung. Die Stirn liegt horizontal. Ihre Verlängerung bilden die außerordentlich starken Fühler. Die Augen sind verhältnismäßig klein. Das Untergesicht steigt tief unter die Augen herab. Der ganze Körper ist sandfarben

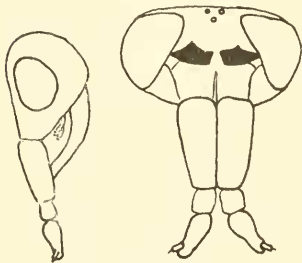


Fig. 11.

Platycarenum porrectifrons n. sp.
Kopf von der Seite u. von oben.

bestäubt, die Bauchseite heller als die Rückenseite. Die außerordentlich breite Stirn ist fast goldgelb tomentiert, mit zwei nebeneinander liegenden, glänzend schwarzen, etwas gewölbten Schwielen, die vorn konvex gebogen sind, hinten aber zweimal konkav ausgehöhlt sind, so daß eine scharfe, nach hinten gerichtete Spitze entsteht. Erstes und zweites Fühlerglied hellrotgelb, mit kurzer, aber dichter schwarzer Boborstung; drittes schwarzbraun, desgleichen der abgeschnürte, fast zylindrische Endgriffel. Rüssel blaß rotgelb, wie die Fühlerbasis. Die fadenförmigen Taster sind fast weißlich. Hinterkopf mit schneeweißem, sehr zarter Behaarung und gelblichweißem Borstenkranz. Rückenschild mit drei ganz schmalen braunen Linien. Die mittlere reicht bis zum Schildchen, die seitlichen sind in Flecke aufgelöst. Auch zwischen Schulterbeule und Flügelwurzel liegt je ein schmaler, fast linearer Fleck. Die Borsten stehen auf tief sammet-schwarzen Flecken. Schildchen gleicht dem Rückenschild. Brustseiten weißlich tomentiert. Hinterleib am ersten bis fünften Ring sandfarben, am sechsten bis achten rötlichgelb. Behaarung außerordentlich zart, weiß. Analsegment mit rotgelbem Borstenkranz. Bauch gleicht der Oberseite, aber mehr weißlich. Beine ganz blaß

rotgelb. Hüften weiß bereift. Schenkel mit zwei Apikalborsten. Tarsenendglieder etwas verdunkelt. Flügel gelbbraun tingiert, ohne Stigma. Die vierte Hinterrandzelle ist weit offen. Die Äste der Gabelader entspringen unter sehr spitzem Winkel. — Länge: 11 mm.

Fundort: Cap York.

Type ♀: K. k. Hofmus. Wien.

13. *Microphora* n. gen.

Erstes und zweites Fühlerglied nicht länger als breit; drittes fehlt. Rüssel senkrecht, ziemlich lang. Taster sehr schmal und zart, scharf zugespitzt. Hinterleib fast parallelrandig. Beine ziemlich lang, Leptiden-artig. Die vierte Hinterrandzelle ist außerordentlich schmal. Der untere Ast der Gabel der dritten Längsader verläuft gerade; die eingeschlossene Gabelzelle ist daher außerordentlich lang.

Microphora angustifrons n. sp.

♀: Da die Fühler sehr tief eingelenkt sind, erscheint die Stirn außerordentlich lang und schmal. Stirn von der Breite der Ocellen, unten kaum etwas erweitert, in der oberen Partie mattschwarz, in der unteren mattgrau. Untergesicht mattgrau, sehr sparsam weiß behaart. Hinterkopf grau, weiß behaart. Rückenschild eigentümlich bleigrau, etwas glänzend. Brustseiten grau schimmernd, ganz spärlich weiß behaart. Schildchen gleicht dem Rückenschild, Hinterleib im Grunde dunkelbraun, mit einem Stich ins Rötliche; weißgrau bereift, und zwar so, daß in der Mitte des zweiten und dritten Ringes ein dunkler, dreieckiger Mittelfleck nachbleibt. Die letzten Segmente sind verdunkelt. Bauch im Grunde schwarzbraun, grau bereift. Zweiter bis vierter Ring mit unscharfen Rändern.

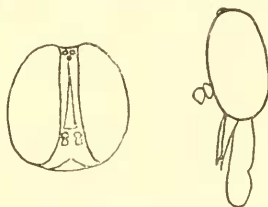


Fig. 12.

Microphora angustifrons n. sp.
Kopf von d. Seite, von vorn.

Schwinger braun, Stiel gelbbraun. Beine schwarzbraun. Die Spitzenhälfte der Vorder- und Mittelschenkel und die Basalhälfte hellgelbbraun; ebenso die Unterseite der Hinterschenkelspitze. Flügel hyalin; Adern zart schwarzbraun. Spitzenhälfte intensiv braun tingiert. Vom Hinterrand steigt aufwärts fast bis zur dritten Längsader ein heller Wisch quer durch die Discoidalzelle, so daß man auch sagen könnte: Spitze und eine Querbinde durch die Discoidalzelle schwarzbraun. Die vierte Hinterrandzelle ist sehr schmal geöffnet. — Länge: 9,5 mm.

Fundort: Neu-Pommern, Kiniguang.

Type ♀: Deutsches Entom. Museum.

14. *Thereva* Latr.

Wenn alle als *Thereva* beschriebenen Arten wirklich hierher gehören, so bildet diese Gattung nächst *Anabarrhynchus* Macq. die artenreichste der indoaustralischen Region. Mir selbst ist kein Vertreter derselben aus dieser Gegend bekannt geworden. Die vorliegenden Beschreibungen sind größtenteils ganz unzureichend. Bei der Mehrzahl ist doch wenigstens das Geschlecht angegeben.

Übersicht über die Arten:

1. *T. aperta* Macq., ♀, Dipt. exot., suppl. 1, 103. 12 (1846). — Australia.
2. *T. arida* Walk., ♀, Trans. Entom. Soc. London, n. ser. IV, 133 (1857). — Australia.
3. *T. concolor* Walk., ♀, List. Dipt. Brit. Mus. I, 226 (1848). — Australia.
4. *T. conformis* Walk., ♀, List Dipt. Brit. Mus. I, 225 (1848). — Australia.
5. *T. congrua* Walk., ♂, Proc. Linn. Soc. London, III, 90, 48 (1859), IV, III, 59 (1860), V, 260, 10 (1861) und VII, 224, 11 (1864); v. d. Wulp, Catal. Dipt. South Asia, 68 (1896). — J. Aru, Waigiou, Celebes.
6. *T. conscita* Walk., ♂, Proc. Linn. Soc. London, VI, 8, 23 (1862); v. d. Wulp, Catal. Dipt. South Asia 68 (1896). — Gilolo.
7. *T. cylindrica* Walk., ♂, List Dipt. Brit. Mus. I, 224 (1848); v. d. Wulp, Catal. Dipt. South Asia 68 (1896). — India or.
8. *T. dimidiata* Macq., ♀, Dipt. exot., suppl. 2, 50, 17 (1847). — Australia.
9. *T. funebris* Walk., ♀, Proc. Linn. Soc. London VIII, 111, 27 (1865); v. d. Wulp, Catal. Dipt. South Asia 68 (1896) — Nova Guinea.
10. *T. hebes* Walk., ♂, Insecta Saunders., Dipt. I, 160 (1852). — Tasmania.
11. *T. hyalipennis* Macq., ♀, Dipt. exot., suppl. I, 104, 13 (1846). — Tasmania.
12. *T. inconspicua* Walk., ♂, Insecta Saunders., Dipt. I, 160 (1852). — Australia.
13. *T. indica* Walk., ♀, Insecta Saunders., Dipt. I, 159 (1852); v. d. Wulp, Catal. Dipt. South Asia 68 (1896). — India or.
14. *T. misella* Walk., ♂, Entomol. Magaz. II, 472 (1835). — Australia.

15. *T. nigella* Wied., ♀, Außereurop. zweifl. Ins. I, 232, 6 (1828); v. d. Wulp, Catal. Dipt. South Asia 68 (1896). — Tranquebar.
16. *T. nivaria* Walk., ♀, Insecta Saunders., Dipt. I, 159 (1852); v. d. Wulp, Catal. Dipt. South Asia 68 (1896). — India or.
17. *T. ochropa* Thoms., (?), Eugenes Resa, Dipt. 477, 53 (1869). — Australia.
18. *T. persequa* Walk., ♀, Insecta Saunders., Dipt. I, 158 (1852); v. d. Wulp, Catal. Dipt. South Asia 68 (1896). — India or.
19. *T. praeedens* Walk., ♀, Proc. Linn. Soc. London I, 118, 73 (1857); v. d. Wulp, Catal. Dipt. South Asia 68 (1896). — Borneo.
20. *T. quinquerittata* Macq., ♀, Dipt. exot., suppl. II, 49, 16 (1847). — Tasmania.
21. *T. tricolor* Walk., ♀, List Dipt. Brit. Mus. I, 225 (1848). — Australia.
22. *T. varians* Walk., ♀, Insecta Saunders., Dipt. I, 161 (1852). — Tasmania.
23. *T. varipes* Macq., ♀, Dipt. exot., suppl. 2, 49, 15 (1847). — Tasmania.
24. *T. venusta* Erichs., (?), Archiv f. Naturgesch. VIII, 1, 272, 250 (1842). — Tasmania.
25. *T. vittigeru* Wied., ♂, Außereurop. zweifl. Ins. I, 558, 33 (1828); v. d. Wulp, Catal. Dipt. South Asia 68 (1896). — Sumatra.

Wie aus der Aufzählung hervorgeht, ist auch nicht eine Art irgendwo wieder beschrieben worden, denn bei *T. congrua* Walk. handelt es sich in allen späteren Aufzeichnungen nur um Fundortsangaben, und v. d. Wulp's Katalog ist nur eine Aufzählung süd-asiatischer Diptera.

15. *Psilocephala* Zett.

Diese Gattung ist im indisch-australischen Gebiet nur sehr schwach vertreten. Im ganzen sind mir nur 13 Arten bekannt geworden. Diese gleichen durchaus den *Psilocephala*-Arten der anderen Regionen. Auffallend ist, daß die meisten Arten groß und stark gebaut sind, während *Psilocephala* sonst vorherrschend kleine und zarte Vertreter aufweist. Die Mehrzahl würde der Gruppe *Ps. ardea* angehören, da das Körpertoment bzw. die Behaarung silberweiß oder weißgrau ist. Nur bei drei Arten zeigt das ♀ eine gefleckte Stirn. Im allgemeinen ist die Stirn im weiblichen Geschlecht sehr breit, manchmal aber auch nur von der Breite der Ocellen. Die Walker'schen

Arten *Ps. sequa* und *Ps. sequens* habe ich in diese Gattung gebracht, weil der Kopf als glänzend silberweiß bezeichnet wird, was natürlich von dem behaarten Untergesicht der *Thereva*-Arten nie gelten kann. Die Gattungen *Eupsilocephala mihi* und *Parapsilocephala mihi* habe ich auf Grund der Fühlerbildung von *Psilocephala* abgetrennt. In beiden Gattungen ist das dritte Fühlerglied bedeutend breiter als das erste oder zweite und länger als beide zusammen. Die Gattung *Eupsilocephala* n. gen. habe ich für die Walker'sche Art *P. singula* geschaffen, die einzige metallisch purpurn und blaugrün gefärbte *Therevide*, die bekannt ist.

Übersicht über die Arten.

1. *P. affinis* n. sp. ♂.
2. *P. albina* Wied., ♂♀, Zoolog. Magaz. I, 3, 3, 2 [*Thereva*] (1819), Dipt. exot. 112, 5 [*Thereva*] (1821) und Außereurop. zweifl. Ins. I, 233, 9 [*Thereva*] (1828); v. d. Wulp, Tijdschr. v. Entom. XXXIV, 1891, 199 [*Thereva*] (1892) u. Catal. Dipt. South Asia 68 [*Thereva*] (1896). — Java.
3. *P. atripes* n. sp. ♀.
4. *P. ceylonica* n. sp. ♂.
5. *P. indica* Big., ♂♀, Annal. Soc. Entom. France, sér 6, IX, 326. 3. (1889); v. d. Wulp, Catal. Dipt. South Asia 69 (1896). — India or.
6. *P. indica* v. d. Wulp, ♀, Tijdschr. v. Entom. XXIII, 169, 23 (1880) und Catal. Dipt. South Asia, 69 (1896); Meij., Tijdschr. v. Entom. L, 239 (1907). — Java.
7. *P. javana* n. sp., ♀.
8. *P. lanata* Dol., ♂, Naturkundl. Tijdschr. Nederl. Indie, ser. 3, IV (XIV), 392. tab. II, Fig. 4 [*Dasypogon*] (1857); v. d. Wulp, Catal. Dipt. South Asia 81 [*Dasypogon*] (1896). — Amboina.
9. *P. lateralis* Eschscholtz., ♂♀, Entomographien I, 112, 82 [*Thereva*] (1822); Wied., Außereurop. zweifl. Ins. I, 231, 4 [*Thereva*] (1828); Ost.-Sack., Annal. Mus. Civ. Genova XVI, 434 [*Thereva*] (1882) und Berlin, Entom. Zeitschr. XXVI, 113 [*Thereva*] (1882); v. d. Wulp, Catal. Dipt. South Asia. 68. [*Thereva*] (1896); Kert., Természetr. Füzet. XXII, 174, 2 [*Thereva*] (1899). — Manila, Philippinae, Ternate, Nova Guinea.
10. *P. nudifemorata* Macq., ♀, Dipt. exot., suppl. I, 103, 11 [*Thereva*] (1846). — Tasmania.
11. *P. rufa* n. sp., ♀.

12. *P. sequa* Walk., ♂♀, Insecta Saunders., Dipt. I, 157 [*Thereva*] (1852); v. d. Wulp, Catal. Dipt. South Asia 68 [*Thereva*] (1896). — India or.
13. *P. sequens* Walk., ♂♀, Insecta Saunders., Dipt. I, 158 [*Thereva*] (1852); v. d. Wulp, Catal. Dipt. South Asia 68 [*Thereva*] (1896). — India or.

Bestimmungstabelle der Männchen.

- | | |
|--|-------------------------|
| 1. Rückenschild gestriemt | 2. |
| — Rückenschild ungestriemt | 6. |
| 2. Rückenschild mit einer breiten, braunen Längsstrieme | 5. |
| — Rückenschild mit zwei weißen Linien | 3. |
| 3. Segmenthinterränder dunkelrotbraun | <i>indica</i> Big. |
| — Segmenthinterränder weißlich, unscharf | 4. |
| 4. Zweites und drittes Fühlerglied rötlichgelb. Flügeladern sehr kräftig | <i>ceylonica</i> n. sp. |
| — Fühler ganz schwarz. Flügeladern sehr zart | <i>affinis</i> n. sp. |
| 5. Hinterleib mit matten, schwarzen Einschnitten <i>lateralis</i> Eschsch. | |
| — Hinterleib am vierten bis sechsten Ring mit dreieckigem Mittelfleck | <i>lanata</i> Dol. |
| 6. Hinterleib ganz schwarz | <i>albina</i> Wied. |
| — Hinterleibspitze rötlich | 7. |
| 7. Schwinger schwarz mit heller Knöpfchenspitze. Flügel hyalin. 9—10 mm lange Art | <i>sequa</i> Walk. |
| — Schwinger hellbraun mit fast weißer Knöpfchenspitze. Flügel grau. 7,5 mm lange Art | <i>sequens</i> Walk. |

Bestimmungstabelle der Weibchen.

- | | |
|---|---------------------------|
| 1. Stirn mit zwei nebeneinander liegenden schwarzen Flecken | 2. |
| — Stirn ohne Doppelfleck | 4. |
| 2. Stirn hellgrau, mit zwei schwarzen, matten Längsstriemen | |
| | <i>lateralis</i> Eschsch. |
| — Stirn ohne solche Längsstriemen | 3. |
| 3. Stirn oben schwarzbraun | <i>albina</i> Wied. |
| — Stirn oben ledergelb | <i>indica</i> Big. |
| 4. Kopf ganz weiß | 5. |
| — Stirn oben dunkel | 6. |
| 5. Hinterleib braun, mit weißen, dreieckigen Flecken <i>sequa</i> Walk. | |
| — Hinterleib schwarz, weißlichgelb behaart | <i>sequens</i> Walk. |
| 6. Hinterleib rotgelb oder rotbraun | 7. |
| — Hinterleib schwarz oder grau | 8. |

7. Stirn nur von der Breite des Ocellenhöckers. Große Art von 12 mm Länge *javana* n. sp.
 — Stirn bedeutend breiter als die Ocellen. Kleine Art von 8 mm Länge *rufa* n. sp.
 8. Beine ganz schwarz *atripes* n. sp.
 — Wenigstens die Schienen rotgelb 9.
 9. Schenkel schwarz; Hinterleib mit rötlichen Säumen *indica* Big.
 — Schenkel rotgelb; Hinterleib grau mit schwarzen Querflecken
nudifemorata Macq.

Psilocephala lateralis Eschsch.

Syn. *Thereva lateralis* Eschsch.

♂: Durchaus silberweiß schimmernd, ziemlich stark glänzend. Erstes Fühlerglied grau, Zweites und drittes hellbräunlich erscheinend. Taster mit außerordentlich langer, schneeweißer Behaarung, die bei flüchtiger Betrachtung ein behaartes Untergesicht vortäuscht. Behaarung am ganzen Körper schneeweiß. Rückenschild mit einer dunkelbraunen Längsstrieme. Erster und zweiter Hinterleibsring am Hinterrand breit schwarz, matt, die anderen mit schwärzlich erscheinenden Einschnitten. Fünfter bis siebenter Ring am Bauch kurz, aber sehr dicht rein schwarz behaart. Ebenso das rotgelbe Analsegment an der Unterseite. Bauch sonst wie die Oberseite silberweiß mit schwarzen Einschnitten. Beine schwarzbraun. Schenkel silberweiß behaart, glänzend. Schwinger schwarzbraun. Flügel absolut hyalin. Vierte Hinterrandzelle geschlossen. Länge: 9—11,5 mm. — Manchmal sind die Beine teilweise schwarz und die Längsadern z. T. an der Spitze leicht gebräunt.

Fundorte: Neu-Britannia, Kei-Inseln, Neu-Guinea: Friedrich-Wilhelm-Hafen, Berliner Hafen, Sattelberg am Huongolf. Erima an der Astrolabebay.

♀: Untergesicht weißlich bestäubt. Stirn oberhalb der Fühler hellgrau. Die obere Partie trägt zwei schwarze, matte Längsstriemen, die nach unten divergieren und durchaus kurz und dicht schwarz behaart sind. Fühler, Taster und Hinterkopf wie beim ♂. Der untere Teil der Stirn ist schwarzbraun behaart. Rückenschild im Grunde schwarzbraun, glänzend, mit zwei silberweißen Längsstriemen, die bis zum Schildchen durchgehen. Schildchen silbergrau mit schwarzbraunem Mittelfleck. Hinterleib glänzend schwarz. Zweiter und dritter Ring hinten mit breiter, grauer Binde, die sich seitlich erweitert und in der Mitte mehr oder weniger verdunkelt ist. Vierter Ring ganz schwarzbraun, fünfter und sechster ganz grau tomentiert, siebenter in der Mitte schwarz, an den Seiten grau tomentiert. Be-

haarung auf den ersten Segmenten weiß, auf den letzten abstehend, kurz, schwarz. Vierter Ring mit gelblichem Hinterrandsaum. Bauch schwarz, wenig glänzend. Zweiter bis vierter Ring mit gelblichem Hinterrandsaum. Behaarung wie auf der Oberseite. Beine schwarz. Mittelschienen an der Basis mehr oder weniger gelbbraun. Schenkel weiß behaart. Flügel blaß bräunlich tingiert, mit ganz unseharfen, aber breiten Säumen der Adern. Randmal schwarzbraun. Vierte Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 11—12.5 mm.

Fundorte: Neu-Britannia, Manila, Kei-Inseln, Friedrich-Wilhelm-Hafen.

Psilocephala ceylonica n. sp.

♂: Durchaus spärlich schneeweiß behaart. Augen zusammenstoßend, ziemlich groß, leuchtend grün. Untergesicht und Stirn schneeweiß, silberglänzend. Äußerstes Stirndreieck sammetschwarz. Erstes Fühlerglied schwarz, zweites und drittes dunkelrotbraun. Griffel schwarz. Beborstung schwarz. Thorax matt dunkelgrau mit schwarzbrauner Mittelstrieme, die schmal weißgrau eingefast ist. Die kurze, abstehende Behaarung ist schwärzlich, die Seten sind schwarz. Schildchen dunkelgrau mit schwarzbrauner Mitte. Brustseiten silbergrau. Hinterleib im Grunde matt sammetschwarz, je nach der Beleuchtung ganz schwarz oder silberweiß erscheinend. Hinterrandsäume weißlich, unscharf. Genitalien klein, rötlich. Bauch gleicht der Oberseite; Segmentsäume deutlich. Schwinger schwarzbraun, Stiel und Knöpfchenspitze heller. Schenkel schwarz, silberweiß behaart. Schienen und Tarsen braungelb, an den Vorderbeinen schwarzbraun, bei den übrigen die Spitze verdunkelt. Flügel braun tingiert, am Vorderrand ziemlich intensiv gelbbraun. Adern sehr kräftig, leicht gesäumt. Vierte Hinterrandzelle in einem Flügel geschlossen, im andern unvollständig. — Länge: 12 mm.

Fundort: Colombo.

Type ♂: Mus. Hung.

Psilocephala lanata Dol.

Syn.: *Dialineura lanatus* Dol.

♂: Eine auffallend robust gebaute Art. Stirn und Untergesicht glänzend silberweiß. Stirn ziemlich dicht schwarz behaart. Fühler zart, schlank, schwarz, schwarzborstig. Taster mit außerordentlich langer, schneeweißer Behaarung. Hinterkopf weißgrau, Behaarung schneeweiß, Borstenkranz schwarz, kurz. Rückenschild matt, hellgrau, mit satt schwarzbrauner Mittelstrieme, die schmal weißlich eingefast ist. Behaarung dicht, weiß, stark metallisch glänzend.

Schildchen weißgrau, weiß behaart, schwarz beborstet. Brustseiten dicht weiß behaart, weißgrau bestäubt. Schwinger schwarz. Hinterleib weißgrau, mit dichter, wolliger, weißer Behaarung, die sehr starken Metallglanz hat. Erster und zweiter Ring am Hinterrand matt schwarzbraun gerandet, vierter und fünfter mit ebensolchem dreieckigen Mittelfleck; sechster mit Spuren davon. Bauch schwarz, mattgrau bestäubt. spärlich weiß behaart auf dem ersten bis dritten Ring. Vierter bis siebenter und die rötlichen Anallamellen sind ziemlich lang schwarz behaart. Die gesamte Hinterleibsbehaarung ist stark abstehend. Beine schwarz. Hinterschenkel und -schienen schwarzbraun. Alle Schenkel dicht anliegend silberweiß behaart. Flügel hyalin. Adern sehr zart. Vierte Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 12—12,5 mm.

Fundort: Amboina. — Die Exemplare sind von Dol. selber bestimmt.

Psilocephala albina Wied.

Syn. *Thereva albina* Wied.

♂: Kopf silberweiß tomentiert; das äußerste Stirndreieck dunkelbraun erscheinend. Bei gewisser Beleuchtung steigen von ihm zwei dunkle, parallel nebeneinander verlaufende Striemen nach den Fühlern herab. Fühler schwarzbraun, spärlich schwarzborstig. Taster und Rüssel lang schneeweiß behaart. Hinterkopf weißgrau tomentiert, weiß behaart. Borstenkranz schwarz. Rückenschild matt grau bestäubt, anliegend, gelblich und greis behaart. Schildchen gleicht dem Rückenschild, schwarzborstig. Brustseiten im Grunde schwärzlich, graubestäubt, greis behaart. Hinterleib im Grunde schwarz, matt, mit ziemlich intensivem Silberschiller und langer, weißer Behaarung, die bei auffallendem Licht, namentlich an den letzten Segmenten, gelb erscheint. Zweiter bis vierter Ring mit gelblichem Hinterrandsaum. Bauch schwärzlich, grau tomentiert, mit denselben Säumen wie die Oberseite. Anallamellen rotgelb, mit schwarzer und weißgelber Behaarung. Hüften schwärzlich, weiß behaart. Schenkel dunkelbraun, anliegend weiß behaart. Schienen und Tarsen hell gelbbraun, Spitzen verdunkelt. Schwinger schwarzbraun, Knöpfchenspitze weißlich. Flügel hyalin; Adern zart, gelblich. Vierte Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 9 mm.

Fundort: Java.

Type ♂: K. k. Hofmus. Wien.

♀: Stirnstrieme schmal, schwarzbraun, matt. Untergesicht silberweiß glänzend. Über den Fühlern liegen zwei matte schwarze Flecken nebeneinander, die weiß eingefast sind. Fühler und Hinterkopf wie

beim ♂. Rückenschild und Schildchen schwarz, sehr sparsam gelblich und greis anliegend behaart. Brustseiten schwärzlich mit silberweißem Toment und weißer Behaarung. Hinterleib matt schwarzbraun. Die einzelnen Ringe haben unscharfe, dreieckige, silberweiße Seitenflecke am Hinterrand, die in der Mitte nicht zusammenstoßen. Je nach der Beleuchtung erscheint der Hinterleib oben tief schwarz oder satt dunkelbraun. Der zweite Ring hat einen deutlichen, weißseidigen Saum. Bauch im Grunde schwarz, silberschillernd. Die ersten Ringe sind beiderseits abstehend weißhaarig, die letzten kurz, abstehend schwarz behaart. Schenkel schwarzbraun, anliegend silberweiß behaart. Schienen und Tarsen hell gelbbraun. Vordertarsen verdunkelt. Flügel wie beim ♂. Vierte Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 10 mm.

Fundort: India orient.

Type ♀: K. k. Kofmus. Wien.

Psilocephala javana n. sp.

♀: Durchaus braun gefärbt. Stirn oben von der Breite der Ocellen, unten bedeutend verbreitert, braun, kaum glänzend, teilweise etwas weißschillernd. Fühler blaßbraun, schwarzborstig. Rüssel blaßbraun, Taster fast weißlich, lang weiß behaart. Hinterkopf oben dunkelbraun, unten weißlich. Borstenkranz und Behaarung weiß. Rückenschild hellbraun, matt, mit breiter dunkelbrauner Mittelstrieme. Behaarung weißlich, ziemlich zerstreut. Schildchen gleicht dem Rückenschild. Brustseiten etwas heller, spärlich weiß behaart. Erster bis vierter Hinterleibsring dunkelbraun, fünfter bis achter heller. Zweiter und dritter Ring mit weißlichem Hinterrandsaum, vor dem seitlich ein dreieckiger, schneeweiß behaarter Fleck liegt. Behaarung am ersten bis vierten Ring weißlich, am fünften bis achten schwarz. Bauch hellbraun, ohne Einschnitte. Beine hellbraun, Tarsen dunkler. Hintersehenkel mit drei schwarzen Borsten. Flügel hyalin. Vierte Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 11,5 mm.

Fundort: Java.

Type ♀: Coll. Herm.

Psilocephala rufa n. sp.

♀: Stirn sehr breit, goldbraun tomentiert, mit zwei Quereindrücken. Darunter liegt ein dunkler, bogenförmiger Fleck. Untergesicht weiß, mit gelblichem Schein. Die sehr kurzen Fühler, der Rüssel und die Taster sind dunkel rotgelb. Hinterkopf grau, oben gelblich, unten mehr weiß. Beborstung schwarz, Behaarung weiß. Rückenschild zimmetbraun, mit zahllosen, dunkelbraunen, ganz feinen Punkten, auf denen die Haare stehen und mit zwei unscharfen, dunkelbraunen

Längslinien. Schildchen rotgelb, mit dunkler Mitte. Brustseiten rotgelb, weiß bereift. Hinterleib dunkel rotgelb, am zweiten bis vierten Ring mit unterbrochener, dunkelbrauner Längslinie. Einschnitte fehlen. Bauch hell rotgelb, an der Basis weiß bereift. Behaarung außerordentlich sparsam, an den ersten Ringen weiß, an den letzten schwarzbraun. Schwinger hell rotgelb. Beine hell rotgelb. Flügel blaßbraun tingiert. Spuren eines Bogenwisches vorhanden. Adern zart, schwarzbraun. Vierte Hinterrandzelle weit offen. — Länge: 8 mm.

Fundort: Sydney. — Type ♀: Mus. Hamburg.

Psilocephala atripes n. sp.

♀: Durchaus glänzend schwarz, mit bläulichem Reif. Stirn oben von der Breite der Ocellen, glänzend schwarz; neben den Fühlern gleich dem Untergesicht silberweiß. Fühler schwarzbraun. Rüssel braun. Taster heller, weiß behaart. Hinterkopf oben schwarz, unten weiß, mit ganz kurzen, schwarzen Borsten und schneeweißer Behaarung. Rückenschild ohne jede Strömung. Brustseiten schwarzbraun, sparsam weißhaarig. Schwinger schwarzbraun. Hinterleibsegmente ohne Saum, die ersten Ringe mit ganz spärlicher weißer Behaarung, die letzten mit schwarzer. Hinterschenkel mit zwei Borsten. Flügel hyalin. Vierte Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 11 mm.

Fundort: Neuguinea. — Type ♀: Coll. Herm.

Psilocephala affinis n. sp.

♂: Nahe verwandt mit *P. ardea* F. und *P. ceylonica* n. sp. Der ganze Körper ist durchaus schneeweiß behaart, nur auf dem Rückenschild sind bräunliche Haare eingemengt. Erstes und zweites Fühlerglied schwarz behaart. Stirn und Untergesicht silberweiß; äußerstes Stirndreieck tief sammetschwarz. Fühler tief schwarz, schlank. Hinterkopf grau, unten fast weiß. Borstenkranz schwarz. Rückenschild dunkelgrau mit zwei weißlichen Längslinien, zwischen und neben denen die Farbe fast bräunlich erscheint. Schildchen gleicht dem Rückenschild. Brustseiten silbergrau. Hinterleib stark silberglänzend, metallisch, zweiter bis fünfter Ring mit schneeweißem Saum. Anallamellen rotgelb. Bauch gleicht der Oberseite, im Grunde schwarz, mit denselben Segmenthinterrändern und mit silbernen Reflexen. Schwingerstiel gelblich, Knöpfchen weiß mit schwärzlicher Basis. Schenkel und Tarsen schwarz. Schienen und äußerste Basis der Metatarsen der Mittel- und Hinterfüße gelbbraun. Äußerste Schienenspitze mehr oder weniger schwarzbraun. Flügel absolut hyalin. Die vierte Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 9—9,5 mm.

Fundort: Agra. — Type ♂: K. k. Hofmus. Wien.

16. *Eupsilocephala* n. gen.

Ich habe diese neue Gattung auf die Walker'sche *Psilocephala singula* gegründet. Ist es eine *Therevide*, so ist sie von allen Gattungen zu trennen wegen der metallischen Färbung. Das Tier ist purpurn mit blaugrünem Abdomen. Die Fühlerbildung rückt sie zwischen *Psilocephala* Zett. und *Parapsilocephala* n. gen. Das erste und zweite Fühlerglied ist kurz, das dritte länger, zusammengedrückt, fast oval. Das vierte Glied (nach Walker), also der Griffel, lanzettlich, klein, leicht gekrümmt. Ich gebe im nachstehenden Walker's Diagnose der Art (List Dipt. Brit. Mus. I, 227 [*Thereva*] 1848).

Eupsilocephala singula Walk.

♀: „Purpurea, capite fulvo, abdomine viridi-cyaneo, pedibus nigris, tarsis flavis, alis flavis, apice fuscis.

Head tawny, piceous above between the eyes, which are red; mouth and feelers bright tawny, first and second joints of the latter short; third longer, compressed, nearly oval; fourth joint lanceolate, small, slightly curved; chest and breast bright purple, smooth shining, thinly clothed with short black hairs, and having a few black bristles on each side; abdomen blue, smooth shining, with a green tinge here and there, sparingly furnished with black hairs, which are most thick towards the tip; the seven or eight segments successively decrease in length from the base to the tip. First segment tinged with purple. Legs black, thighs and shanks clothed with short black hairs, shanks also with black bristles; knees tawny, feet yellow, furnished with short tawny hairs and longer tawny bristles. Wings yellow from the base to the middle, brown thence to the tips; veins agreeing in colour with the part of the wing through which they pass; poisers yellow. — Length of the body 4 lines; of the wings: 9 lines.“

Fundort: Westaustralien.

17. *Parapsilocephala* n. gen.

Die Tiere gleichen auf den ersten Blick vollkommen gewissen *Psilocephala*-Arten aus der Gruppe *superba-laticornis*, aber oberhalb der Fühler findet sich eine kleine, doch hohe Vorwölbung der Stirn, die bei seitlicher Ansicht gut zu erkennen ist und fast halbkreisförmig hervortritt. Zudem ist das dritte Fühlerglied länger als das erste und zweite zusammen und ist breiter als jedes von ihnen. — Bekannt ist eine Art.

Parapsilocephala elegans n. sp.

♀: Kopf und Stirn stark glänzend, schwarz, wie poliert. Scheitel und Stirn oberhalb der Fühler stark vorgewölbt. Behaarung kaum wahrnehmbar. Fühler schwarzbraun. Erstes Glied wenig länger als breit; zweites sehr kurz; drittes bedeutend länger als das erste und zweite zusammen und breiter als jedes von ihnen. Es ist mehr rötlich gefärbt mit schwärzlicher Spitze. Erstes und zweites Glied



Fig. 13.

*Parapsilocephala
elegans* n. sp.
Kopf von d. Seite.

sehr kurz und sparsam schwarz beborstet. Untergesicht je nach der Beleuchtung grau oder silberweiß. Mundhöhle groß; Taster und Rüssel hell rotgelb. Hinterkopf matt, dunkelgrau, sparsam schwarz beborstet. Rückenschild matt schwarzgrau mit den Spuren zweier dicht nebeneinanderliegender schwarzer Längsstriemen. Behaarung kaum wahrnehmbar, Borsten sehr zart. Schildchen glänzend schwarz, wie poliert, mit matter Basis. Brustseiten stark glänzend, schwarz, unten gleich den Hüften intensiv silberschimmernd. Schwinger hell gelbbraun. Hinterleib schlank, glänzend schwarz. Zweiter und dritter Ring mit breitem, schneeweißen Hinterrandsaum. Erster bis dritter Ring seitlich stark glänzend rotgelb. Die Flecken sind unscharf begrenzt. Siebenter und achter Ring rötlichbraun, Behaarung sehr kurz und zart, an den ersten Ringen weißlich, an den letzten absteheend schwarz. Bauch rotgelb, nach hinten zu stark verdunkelt. Die hellen Hinterrandsäume fehlen. Behaarung wie auf der Oberseite. Beine blaß rotgelb. Schienen an der äußersten Spitze schwarz. Tarsen schwarz, Basis der Metatarsen hell. Flügel leicht graulich tingiert, auffallend klein, kürzer als der Hinterleib, sehr schmal. Adern äußerst zart. Die vierte Hinterrandzelle ist vor dem Rande geschlossen. — Länge; 7 mm.

Fundort: Sydney, Botany Bay.

Type ♀: Mus. Hung.